

Münstertaler Alpen **Piz Umbrail (3033 m)**

5

Grenzberg vor dem Ortler

Die Überschreitung zur Punta di Rims ist Gipfel-, Höhen- und Grenzwanderung in einem. Entsprechend genussvoll gestaltet sich die Tour in Sichtweite des Stilfser Jochs. Murmeltiere und Gämser sind hier gegenüber den Zweibeinern eindeutig in der Überzahl; mit etwas Glück kann man sogar einen Bartgeier beobachten.

▲↑↓ 640 Hm | ⌚ 5 Std.



normale Bergwanderausrüstung;
Teleskopstöcke angenehm

Talort: Santa Maria (1375 m) im Val Müstair

Ausgangs- und Endpunkt: Pass Umbrail (2501 m), Grenzpass mit Anschluss an die Stilfser-Joch-Straße

Öffentliche Verkehrsmittel: Postautolinie Sta. Maria – Pass Umbrail

Gehzeiten: Aufstieg 1½ Std., Übergang zur Punta di Rims 1½ Std., Abstieg 2 Std.

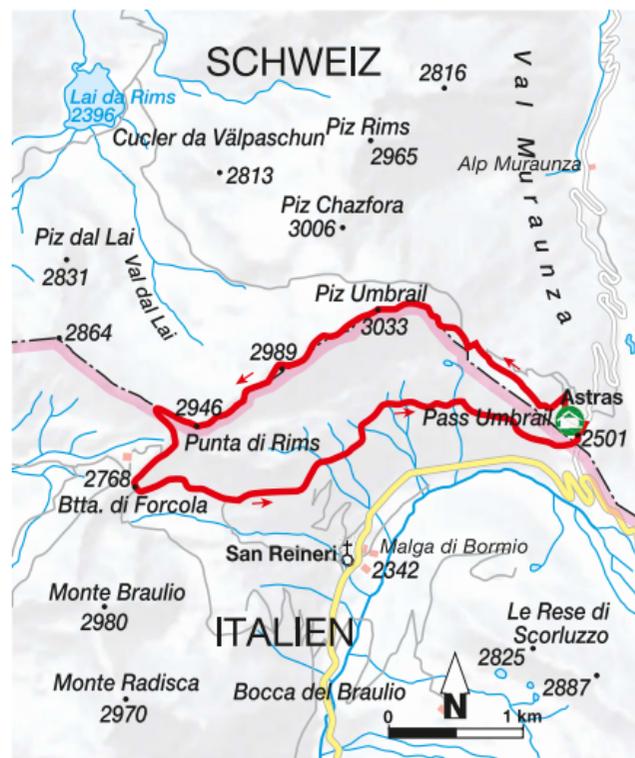
Beste Jahreszeit: Ende Juni bis zum ersten Schnee im Herbst

Karte/Führer: Swisstopo 1:50 000, Blatt 259 T »Ofenpass«. Eugen E. Hüsler »Abenteuerwege in den Ost- und Westalpen«, Bruckmann Verlag, München

Information: Engadin Val Müstair, Chasa Cumünala, CH-7532 Tschiers, Tel. 00 41/81/8 61 88 40, www.val-muestair.ch

Einkehr: Unterwegs keine, am Pass Umbrail Berghaus Astras (Ende Juni bis Mitte September)

Charakter/Schwierigkeiten: Mäßig anstrengende Rundwanderung auf markierten Wegen. Aufstieg zum Gipfel recht steinig mit einer kurzen Felspassage (Ketten). Vorsicht im Frühsommer bei der Passage von Altschneefeldern auf der Nordseite des Kamms (Teleskopstöcke angenehm).



Münstertaler Alpen **Piz Umbrail (3033 m)**

Aufstieg: Am Pass Umbrail (2501 m) weist ein gelbes Schild zum gleichnamigen Dreitausender. Man folgt dem schmalen Weg, der über steinige Wiesen ansteigt, nur kurz, verlässt ihn dann nach links. Der grün-weiß-rot markierte »Militärhistorische Wanderweg« (Infotafeln) verläuft nahe der Grenze. Er zieht hinauf zu den bizarren Dolomitfelsen in der Südflanke des Piz Umbrail, tangiert einen rekonstruierten Unterstand. Am Grat mündet er in den Normalweg. Mit ihm zum nahen Gipfel mit großem Panorama.

Kammweg: Gut überblicken lässt sich von hoher Warte der Weiterweg, der mit einigem Auf und Ab dem felsigen Grat bis hinüber zur Punta di Rims (2946 m) folgt, der Gratlinie immer wieder in die schrofige Nordflanke ausweichend. Wiederholt stößt man auf Spuren alter Stellungen; rechts in der Tiefe zeigt sich der 17 Hektar große, azurblaue Lai da Rims (2396 m). Nach einer leicht ausgesetzten Hangquerung führt das Weglein hinab in die Gratsenke (ca. 2880 m) vor der Punta di Rims; über den breiten Schuttrücken gewinnt man leicht den Gipfel mit den Resten von Unterkunftsbaracken.

Abstieg: Ein alter Kriegssteig leitet hinab in die Bocchetta di Forcola (2786 m), die ebenfalls befestigt war. Aus der Scharte führt ein guter Weg, erst noch absteigend, dann mehr oder weniger flach, mit freier Sicht auf den mächtigen Ortler zurück zum Pass Umbrail.

Eugen E. Hüsler

**In Sichtweite des Umbrailpasses:
Stilfser Joch mit Ortler**

